

Protokoll

über die **öffentliche Sitzung des Samtgemeinderates der Samtgemeinde Thedinghausen**
am Donnerstag, dem 23. Juni 2016, 20:00 Uhr, in Thedinghausen, Renaissancesaal im Erbhof,
Braunschweiger Str. 1.

Anwesend:

Samtgemeindebürgermeister Hesse
Ratsvorsitzender Rott
Ratsfrau Bergmann
Ratsherr Bremer
Ratsherr Burkel
Ratsfrau Callies
Ratsfrau Fahrenholz
Ratsherr Haßfeld
Ratsherr Hemmje
Ratsherr Dr. Künnemeyer
Ratsherr Lochte
Beigeordneter Mensen
Beigeordneter Metz
Ratsherr A. Meyer
Ratsherr Rengstorf
Ratsherr Schümann
Ratsherr Schröder
Ratsherr Schumacher
Ratsherr Shala
Ratsherr Dr. Strassner
Beigeordneter Thies
Ratsherr H. von Hollen
Beigeordneter Winkelmann

Von der Verwaltung:

VA Bielefeld als Protokollführer
VA Gewiß zu TOP 7

Als Gäste:

3 Bauhofmitarbeiter
1 Vertreter der Presse
Herr Eggersgluß zu TOP 5
Herr Imkeller-Benjes zu TOP 5
9 Einwohner

Es fehlen:

Beigeordneter Becker-Portele (entschuldigt)
Beigeordneter D. Ehlers (entschuldigt)
Ratsfrau J. Ehlers
Ratsherr Gutjahr
Ratsherr J. Meyer
Beigeordneter Otten (entschuldigt)

Ratsherr Suhr
Ratsfrau A. von Hollen (entschuldigt)

TOP 1 - Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit

Ratsvorsitzender Rott eröffnet die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Auf Antrag vom Ratsvorsitzenden Rott wird der TOP 7 „Vorstellung des Flüchtlingskoordinators“ vorgezogen und die Tagesordnung sodann festgestellt.

TOP 7 - Vorstellung des Flüchtlingskoordinators

Herr Gewiß geht zunächst auf seine persönlichen Daten ein und auf seine Motivation, die ihn zu einer beruflichen Neuorientierung veranlasst hat. In seinem neuen Aufgabenfeld als Flüchtlingskoordinator sieht er sich u. a. als Bindeglied zwischen der Initiative „Ankommen in Thedinghausen“ und dem Landkreis. Die ersten Kontakte habe er bereits geknüpft und hofft so, den Ordnungsamtsbereich der Samtgemeinde Thedinghausen hinsichtlich des derzeitigen Arbeitsanfalls zu entlasten.

Ratsvorsitzender Rott bedankt sich bei Herrn Gewiß für seine Ausführungen und verabschiedet ihn.

TOP 2 - Einwohnerfragestunde

Herr Landwehr erkundigt sich, wie sich der Rat der Samtgemeinde Thedinghausen den zukünftigen Breitbandausbau vorstellt, da die derzeitigen Ausbauten primär mit der VDSL Vectoring-Methode erfolgen, die allerdings nicht zukunftssträftig ist. Seines Erachtens sollte erreicht werden, dass die Grundstücke der Samtgemeinde Thedinghausen per Glasfaser angeschlossen werden.

Herr Bielefeld berichtet, dass die Telekommunikationsunternehmen grundsätzlich nach wirtschaftlichen Maßstäben den Ausbau vorantreiben. Bezüglich des geförderten Breitbandausbaus sehen die Förderprogramme für die derzeit unterversorgten Gemeindegebiete eine Mindestgeschwindigkeit des Breitbandanschlusses vor. Die verwendete Technik spielt dabei nur eine untergeordnete Rolle. Wünschenswert wäre sicherlich eine Glasfaseranbindung eines jeden Grundstücks, was aus finanzieller Sicht aber unrealistisch wäre. Hierfür würden die Fördermittel und auch der Eigenanteil, den die Samtgemeinde Thedinghausen zu tragen hat, nicht ausreichen.

TOP 3 - Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Samtgemeinderates am 26.04.2016

Das Protokoll über die Sitzung des Rates der Samtgemeinde Thedinghausen am 26.04.2016 wird bei einer Enthaltung genehmigt.

TOP 4 - Bericht des Samtgemeindebürgermeisters über wichtige Angelegenheiten und Mitteilung über den Ausführungsstand von Ratsbeschlüssen -DS-Nr. S.1.17.M652-

SGBgm. Hesse verweist auf die übersandte Aufstellung. Rückfragen seitens der Ratsmitglieder bestehen nicht.

**TOP 5 - Vorstellung der Machbarkeitsstudie für eine energetische Nutzung von Holz-
hackschnitzeln aus Landschaftspflegematerial zu Heizzwecken bei der Gude-
will-Schule sowie Beratung über das weitere Vorgehen
-DS-Nr.S.4.17.M635-**

SGBgm. Hesse begrüßt Herrn Imkeller-Benjes sowie Herrn Eggersgluß und bittet um Vorstellung der Machbarkeitsstudie.

Anhand einer umfangreichen Präsentation erläutert Herr Imkeller-Benjes die an ihn herangetragene Aufgabenstellung und geht dabei vertieft auf die Versorgungsvarianten, die Dimensionierung der Anlage, den zu erwartenden Bedarf an Hackschnitzeln und die logistische Situation bezüglich des Zwischenlagers für eine Holzhackschnitzelheizung neben der Gustav-England-Halle ein.

SGBgm. Hesse bittet die Mitarbeiter der Bauhöfe Riede, Thedinghausen und Blender um eine kurze Stellungnahme, wie der derzeitige Heckenschnitt verwendet wird.

Herr Frickmann vom Bauhof Riede führt aus, dass der derzeitige Heckenschnitt an einem Platz gesammelt wird. Ein Lohnbetrieb übernimmt dann kostenlos die Hackarbeiten und erhält im Gegenzug die Hackschnitzel. Der Arbeitsanfall für den Bauhof beträgt ca. einen halben Tag.

Herr Hübner vom Bauhof Thedinghausen führt aus, dass der Heckenschnitt an mehreren Punkten in der Nähe der Schnitarbeiten gesammelt werde. Die Einrichtung eines zentralen Lagerplatzes ist aufgrund der Weitläufigkeit der Gemeinde Thedinghausen nicht sinnvoll. Bislang hat ein Lohnunternehmen den Heckenschnitt gehäckselt und die Hackschnitzel mitgenommen. Nennenswerte Kosten sind nicht angefallen. Das bisherige Lohnunternehmen wird zukünftig keine Verwendung mehr für die Hackschnitzel haben, so dass die Lohnarbeiten dann voll zu bezahlen sind.

Herr Meyer vom Bauhof Blender berichtet, dass der Heckenschnitt auf die angrenzenden Äcker zwischengelagert wird. Ein Lohnunternehmen holt die Hölzer dann zwecks Weiterverwertung kostenfrei ab.

Ratsherr H. von Hollen stellt fest, dass die Arbeiten des Lohnunternehmens zukünftig bezahlt werden müssten, wenn die Hackschnitzel in die eigene Verwertung gehen. Weiterhin stellt er sich die Frage, ob die Hackschnitzel auch kontinuierlich und unabhängig von der Intensität der Frostperiode in einer gleichbleibenden Menge geliefert werden können. Ein weiteres Problem sieht er beim Anlieferungsverkehr über die Lehmstraße.

Herr Imkeller-Benjes weist darauf hin, dass das Zwischenlager für die Hackschnitzel unmittelbar bei der Holzhackschnitzelheizung vorhanden sein müsste. Für die Befüllung des Lagers werden rein statistisch gesehen 30-40 Fahrten/Monat erforderlich sein. Hinsichtlich der verlässlichen Anlieferung geht er davon aus, dass die erforderlichen Hackschnitzel nicht nur von den Gemeinden der Samtgemeinde Thedinghausen und der Baumschule Schröder geliefert werden, sondern auch noch weitere Landwirte ihr Schnittholz auf diese Weise entsorgen werden.

Ratsherr Schröder weist darauf hin, dass der Abtransport der Hackschnitzel von den Äckern durch kleinere LKWs erfolgen muss, da die LKWs, die den Haupttransport zum Zwischenlager bei der Gustav-England-Halle vornehmen werden, nicht auf die Äcker fahren können.

Ratsherr Schumacher erkundigt sich, ob die zusätzlichen Kosten für die Fahrten und für den Lohnbetrieb in der Berechnung schon enthalten sind.

Herr Imkeller-Benjes versichert, dass sämtliche Transportkosten und Arbeitszeiten in die Machbarkeitsstudie eingeflossen sind.

Herr Eggersgluß berichtet als Mitglied der Arbeitsgruppe Biomasse, dass die logistischen Abläufe intensiv diskutiert wurden. Dabei hat sich ergeben, dass sich die Abläufe für die Bauhöfe in keiner Weise ändern werden und die Kosten für die Lohnunternehmen in den Kostenkalkulationen enthalten sind.

Ratsfrau Fahrenholz erkundigt sich, ob auch die Maschinenkosten und der Arbeitslohn für die regelmäßige Befüllung der Hackschnitzelheizung per Radlader berücksichtigt wurden.

Herr Imkeller-Benjes bestätigt, dass diese Kosten enthalten sind.

Beigeordneter Winkelmann erkundigt sich, was passiert, wenn die Strauch- u. Heckenschnitte nicht die erwarteten Holzqualitäten bringen und dadurch teures gutes Hackschnitzelmaterial zugekauft werden müsste.

Herr Imkeller-Benjes stellt fest, dass er bei der Kilowattberechnung bereits von einem unterdurchschnittlichen Wert für die eigenen Hackschnitzel ausgegangen ist. Über den bereits kalkulierten Zukauf von Hackschnitzeln hinaus dürfte kein weiterer Zukauf erforderlich sein.

Beigeordneter Winkelmann erkundigt sich, wie die zu erwartenden Spitzen an kalten Tagen, die nicht durch die Hackschnitzelanlage abgedeckt werden können, kompensiert werden.

Herr Imkeller-Benjes berichtet, dass solche Spitzen mit einer vorhandenen Gasheizungsanlage abgefangen werden müssten. Um die Heizung sehr flexibel gestalten zu können, habe er auch zwei Heizkessel für die Hackschnitzelheizung eingeplant, um im Sommer einen Heizkessel abschalten zu können, damit keine Überkapazitäten produziert werden.

Ratsherr Schröder erkundigt sich, wie oft die Hausmeister der Gudewill-Schule die Heizung mit Material befüllen müssen und mit welcher Lebenserwartung der Heizung zu rechnen ist.

Herr Imkeller-Benjes geht davon aus, dass die Heizung einmal pro Woche befüllt werden muss und die Lebensdauer ca. 15 Jahre betragen wird.

Ratsherr Schumann erkundigt sich, ob die Personalkosten für die wöchentliche Befüllung der Heizungsanlage in der Kostenkalkulation enthalten sind und ob die 50 %-ige Förderung, die von der N-Bank zu erwarten ist, auf die Brutto- oder die Nettosumme gewährt wird.

Herr Imkeller-Benjes versichert, dass die Befüllungskosten der Heizung in der Kalkulation enthalten sind. Bei der Förderung geht er davon aus, dass der Bruttobetrag gefördert wird.

SGBgm. Hesse gibt zu erkennen, dass bislang nur die grundsätzliche Förderfähigkeit des Projektes von der N-Bank anerkannt wurde. Die konkreten Förderbedingungen werden kurzfristig geklärt. Der Antragsstichtag für dieses Projekt ist der 30.11..

Beigeordneter Mensen stellt für sich fest, dass die Machbarkeitsstudie alles berücksichtigt und konservativ berechnet wurde. Sofern die N-Bank dieses Projekt fördert, sollte die Holzhackschnitzelheizung im Sinne des Klimaschutzes angeschafft werden. Die allseits verbreitete Skepsis im Samtgemeinderat erschließt sich ihm nicht.

Ratsfrau Bergmann erkundigt sich, weshalb die Machbarkeitsstudie nicht die Grundschule Thedinghausen einbezieht.

Herr Eggersgluß weist darauf hin, dass die Grundschule gut isoliert ist und sich die Heizzentrale mitten im Gebäude befindet, wodurch eine Anbindung an die Hackschnitzelheizung sehr teuer wird und im Endeffekt nur wenig Emissionen eingespart werden können. Aufgrund der derzeitigen Anbaupläne sollte allerdings darüber nachgedacht werden, die Grundschule doch mit in die Überlegungen einzubeziehen, da die derzeitige Heizung keine Kapazitäten mehr frei hat, um einen möglichen Anbau mit zu versorgen.

SGBgm. Hesse erklärt, dass zeitnah entschieden werden muss, welcher Weg für die Beheizung des Schulzentrums gegangen werden soll. Sofern der konventionelle Weg beibehalten wird, sind größere Investitionen in die Heizungsanlage des Gebäudes Schulstr. 5 inkl. Öltank vorzunehmen, die sich bei einer Umstellung auf die Holzhackschnitzelheizung erübrigen würden.

Ratsfrau Fahrenholz stellt in Richtung des Beigeordneten Mensen klar, dass es absolut legitim ist, gewisse Projekte kritisch zu hinterfragen, zumal nach ihrer Ansicht mitten in Thedinghausen und in einem Wohngebiet eine Industrieanlage erstellt wird. Die Anwohner der Lehmstraße werden sicherlich nicht begeistert von diesem Projekt sein. Daher stellt sich sehr wohl die Frage, ob dieses Projekt am derzeit angedachten Standort vertretbar ist.

Ratsherr H. von Hollen ist der Auffassung, dass seitens der Gemeinde zunächst die Anwohner der Lehmstraße zu einem Informationsgespräch eingeladen werden sollten, um anschließend die weitere Vorgehensweise festzulegen.

SGBgm. Hesse weist darauf hin, dass für die Realisierung der Holzhackschnitzelheizung die Aufstellung eines Bebauungsplanes erforderlich ist und folglich ein umfassendes Beteiligungsrecht der Bürger besteht.

Ratsherr Rengstorf erinnert daran, dass sich die Samtgemeinde Thedinghausen fraktionsübergreifend für frackingfrei erklärt hat. Jetzt gehe es darum, auch entsprechend zu handeln und sich von der Nutzung fossiler Rohstoffe wie Gas oder Öl loszusagen.

Beigeordneter Winkelmann findet eine Holzhackschnitzelheizung grundsätzlich in Ordnung. Allerdings gibt es noch viele offene Fragen hinsichtlich der Nutzung örtlich vorhandener Hackschnitzel. Daher sollten auch die ortsansässigen Landwirte rechtzeitig mit in das Projekt eingebunden werden und die logistischen Abläufe müssen ganz klar geklärt sein. Weiterhin ist zu klären, wie mit dem nicht verwertbaren Schnittgut umgegangen werden kann und ob der erforderliche Zukauf von Hackschnitzeln auch zukünftig noch zu einem vernünftigen Preis möglich ist.

SGBgm. Hesse ist der Auffassung, dass in den Fraktionen sicherlich noch ein größerer Gesprächsbedarf besteht und nach der Sommerpause mit der Willensbildung konkret begonnen werden sollte.

Da keine weiteren Fragen bestehen, bedankt sich Ratsvorsitzender Rott bei Herrn Imkeller-Benjes für seinen Vortrag.

TOP 6 - Tätigkeitsbericht des Wirtschaftsförderers

Ratsvorsitzender Rott bittet Herrn Bielefeld, mit seinem Vortrag zu beginnen.

Herr Bielefeld spricht die einzelnen Punkte seines eingangs der Sitzung verteilten und diesem Protokoll beigefügten Tätigkeitsbericht an und erläutert diese kurz. Hinsichtlich des Punktes Ansiedlungs-/Umsiedlungsgespräche inkl. Grundstücks- u. Gebäudesuche teilt er mit, dass er derzeit mit neun verschiedenen Gewerbetreibenden in Kontakt steht, was ein Anzeichen dafür ist, dass die Wirtschaftsförderung in der Samtgemeinde Thedinghausen mittlerweile sehr gut wahrgenommen wird. Bezüglich der gewerblichen Leerstände im Ortszentrum Thedinghausen ist anzumerken, dass nur noch drei nennenswerte Geschäftsflächen leer stehen, was eine wesentliche Verbesserung gegenüber dem Leerstand von vor zwei Jahren bedeutet.

SGBgm. Hesse ist der Auffassung, dass der Tätigkeitsbericht zeigt, dass viel angeschoben und umgesetzt wurde und bedankt sich dafür bei Herrn Bielefeld.

Da keine weiteren Nachfragen bestehen, bedankt sich Ratsvorsitzender Rott für den Vortrag und schließt diesen Tagesordnungspunkt.

TOP 8 - Beratung und Beschlussfassung über die Änderung der Aufwandsentschädigungssatzung nach Einführung des Ratsinformationssystems -DS-Nr. S.1.17.628-

Ohne Aussprache lässt Ratsvorsitzender Rott über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

Der Samtgemeinderat beschließt die der Beschlussvorlage beigefügte Satzung zur 1. Änderung der Satzung der Samtgemeinde Thedinghausen über die Aufwandsentschädigung für ehrenamtlich Tätige.

Abstimmungsergebnis: 22 dafür
1 dagegen

TOP 9 - Beratung und Beschlussfassung über die 2. Änderung der Friedhofssatzung der Samtgemeinde Thedinghausen für den Friedhof Wulmstorf -DS-Nr. S.4.17.650-

Ohne Aussprache lässt Ratsvorsitzender Rott über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

Der Samtgemeinderat beschließt die der Beschlussvorlage beigefügte 2. Änderungssatzung zur Friedhofssatzung der Samtgemeinde Thedinghausen für den Friedhof Wulmstorf v. 23.07.1997.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen

**TOP 10 - Beratung und Beschlussfassung zum Antrag der Fraktion Grüne Liste i. S. Ehrenamtspreis
-DS-Nr. S.1.17.644-**

SGBgm. Hesse berichtet, dass dieser Tagesordnungspunkt im Rahmen der SGA-Sitzung ver- tagt wurde und daher nicht beraten werden kann.

**TOP 11 - Beratung und Beschlussfassung über den Antrag der CDU-Fraktion i.S. Breit- bandversorgung in der Samtgemeinde Thedinghausen
-DS-Nr. S.Wifö.17.654-**

SGBgm. Hesse verweist auf die Beratungen im SGA und berichtet, dass der Antrag der CDU- Fraktion entsprechend der vorliegenden Beschlussvorlage angepasst wurde.

Anschließend lässt Ratsvorsitzender Rott über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

Die Zielsetzung des Antrages „Breitbandversorgung in der Samtgemeinde Thedinghau- sen“ der CDU-Fraktion vom 08.06.2016 wird mit folgenden Anpassungen unterstützt:

Punkt 1 des Antrages:

Wie im Antrag.

Punkt 2 des Antrages wird geändert in:

Die Samtgemeinde Thedinghausen wirkt darauf hin, dass der Landkreis Verden das Samtgemeindegebiet hinsichtlich des erfolgten Markterkundungsverfahrens bevorzugt auswertet und das sich anschließende Interessenbekundungsverfahren primär bearbeitet wird, da das Gebiet der Samtgemeinde Thedinghausen im Verhältnis zu anderen Land- kreis-Verden-Kommunen eine unterdurchschnittliche Breitbandversorgung aufweist. Die Durchführung des Interessenbekundungsverfahrens soll im Einvernehmen mit der Samtgemeindeverwaltung erfolgen.

Punkt 3 des Antrages wird geändert in:

Die Samtgemeinde Thedinghausen ist bestrebt, zum nächsten Antragsstichtag am 15.10.2016 Breitband-Förderanträge zu stellen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig angenommen

TOP 12 - Entscheidung über die Annahme von Zuwendungen

SGBgm. Hesse berichtet, dass keine Spenden eingegangen sind.

TOP 13 - Mitteilungen und Anfragen

a) SGBgm. Hesse berichtet, dass die Wahlbezirke für die kommende Kommunalwahl festge- legt wurden. Eine Übersicht der Wahlbezirke wird diesem Protokoll als Anlage beigelegt.

TOP 14 - Einwohnerfragestunde

Da keine Einwohnerfragen vorliegen, schließt Ratsvorsitzender Rott um 21:50 Uhr die Rats-sitzung.



Ratsvorsitzender



Samtgemeindebürgermeister



Protokollführer

Wirtschaftsförderung

Tätigkeitsbericht für den Zeitraum Februar 2015 bis Juni 2016 und zukünftige Projekte

Marketing

- Schlüsselanhänger & Bierdeckel
- Made in – Samtgemeinde Thedinghausen entwickelt
- Nutzungsbedingungen Marke „Schloss Erbhof“ und „Made in – SG Thedinghausen“
- Gutscheineheft Entdecken & Genießen
- Broschüre „Emtinghausen - Eine Gemeinde stellt sich vor“
- Öffentlichkeitsarbeit (Presse und Website, Gewerbeschau – abgesagt)
- neue Website (zukünftig, Projektbeginn ca. Herbst 2016)
- Logo für Zielgruppe „Touristen“ entwickeln (zukünftig)

BTE / Bahnhof Thedinghausen

- bessere Anbindung Personenverkehr an DB-Netz (BTE ist bereits aktiv)
- Gewerbegebiet mit Bahnanschluss - Angebotsplanung (zukünftig)
- Verbesserung der Situation Bahnhof Thedinghausen (zukünftig)

Breitband / Öffentliches WLAN

- Anfragen zur DSL-Verfügbarkeit, zum DSL-Ausbau und DSL-Anbietern
- DSL-Versorgung Neubaugebiet Auf dem Felde in Riede
- öffentlicher Hotspot Bürgerzentrum Riede
- öffentliches WLAN im Ortskern Thedinghausen - gescheitert
- geförderter Breitbandausbau (gegenwärtig und zukünftig)
- weitere öffentliche Hotspots mit zusätzlichen Mehrwerten (zukünftig)

Gewerbegebiete / Ansiedlungen / Umsiedlungen

- neues Gewerbegebiet Holtum-Marsch
- Werbetafeln Gewerbegebiet Morsum
- Vermarktung der vorhandenen Gewerbegebietsflächen
- Ansiedlungs- / Umsiedlungsgespräche inkl. Grundstücks- und Gebäudesuche
- neue Gewerbegebietsflächen (zukünftig)

Ortszentrum Thedinghausen

- Weihnachtsbeleuchtung
- neues Stromversorgungskonzept Thänhuser Markt
- gewerbliche Leerstände (**Neu:** Concordia, Herz über Kopf, Schöpe, RWG, Roma, Negenborn, Orlamünde, Fitness Fellows, evtl. Plattdeutsches Haus. **Leerstand:** Thedinghaus, Sie-mers, Kastendieck)
- aktive Ansprache Ansiedlung Drogerie-Markt - erfolglos
- aktive Ansprache Ansiedlung Blumengeschäft – erfolglos
- aktive Ansprache Ansiedlung Reformhaus - erfolglos
- Hotelansiedlung – Erwerb altes Polizeigrundstück (gegenwärtig und zukünftig)
- Begleitung Ansiedlung Plattdeutsches Haus (gegenwärtig und zukünftig)

Einzelmaßnahmen

- Baulandverkauf im Ortskern Blender inkl. Abwassererschließung, Baulastabwicklung, Grundstückskaufvertrag,..
- erfolgreiche Baulandakquise inkl. Abwassererschließung Emtinghausen Zentrum
- „Begrüßungspaket“ für Gewerbetreibende
- Gestaltung Trafostation Busbahnhof Thedinghausen - gescheitert
- Solarpark Gewerbegebiet Morsum
- Verbrauchermarkt-Akquise und Wohngebiet Blender (gegenwärtig und zukünftig)

Durchgeführte Informationsveranstaltungen

- „Online-Marketing“
- „Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt“

Fachkräftemangel

- Ausbildungsverzeichnis (jährlich)
- Berufsbildungsbörse (zukünftig)

Wahlbezirke Kommunalwahlen am 11.09.2016

	Wahlbezirk	Wahlgebiet	Wahlraum	
		Gemeinde Blender		
111	Blender	Gebiet der ehemaligen Gemeinde Blender (Gebietsstand 30.06.72) ohne die ehemaligen Gemeinden Ritzenbergen und Holtum-Marsch (Gebietsstand 30.06.68)	Grundschule Blender, Verdener Weg 1	barrierefrei
112	Einste	Gebiet der ehemaligen Gemeinde Einste (Gebietsstand vom 30.06.72)	Feuerwehrgerätehaus Einste, Einster Hauptstraße 15 a	barrierefrei
113	Holtum-Marsch	Gebiet der ehemaligen Gemeinde Holtum-Marsch (Gebietsstand vom	Schützenhalle Jerusalem	nicht barrierefrei
114	Intschede	Gebiet der ehemaligen Gemeinde Intschede (Gebietsstand vom 30.06.72)	Gemeinschaftssportanlage, Am Sportplatz 36	barrierefrei
115	Oiste	Gebiet der ehemaligen Gemeinde Oiste (Gebietsstand vom 30.06.68)	Gemeinderaum der Kirchengemeinde, Vorm Dorfe 10	nicht barrierefrei
116	Ritzenbergen	Gebiet der ehemaligen Gemeinde Ritzenbergen (Gebietsstand vom 30.06.68)	Wahlraum Schnakenberg, Am Deich 9, Blender-Amedorf	barrierefrei
		Gemeinde Emtinghausen		
120	Emtinghausen	Gebiet der Gemeinde Emtinghausen	Konfirmandenraum, Schulstraße 19	nicht barrierefrei
		Gemeinde Riede		
141	Riede I	Alle Wahlberechtigten des Ortsteils Riede, die westlich der Bremer Straße wohnen	Grundschule Riede, Schulstraße 13	barrierefrei
142	Riede II	Alle Wahlberechtigten des Ortsteils Riede, die östlich der Bremer Straße wohnen	Gemeindesaal der Kirchengemeinde, Im Alten Lande 32	barrierefrei
143	Felde	Gebiet der ehemaligen Gemeinde Felde (Gebietsstand vom 30.06.72)	Feuerwehrgerätehaus Felde, Felder Dorfstraße 31a	barrierefrei
		Gemeinde Thedinghausen		
151	Morsum	Gebiet der ehemaligen Gemeinde Morsum (Gebietsstand vom 30.06.72) und Gebiet der ehemaligen Gemeinde Ahsen-Oetzen (Gebietsstand vom 30.06.72)	Gasthaus Döhling, Zum Fleet 1	barrierefrei
152	Beppen	Gebiet der ehemaligen Gemeinde Beppen (Gebietsstand vom 30.06.72)	Schützenhalle Beppen, Bepener Heide 1	barrierefrei
153	Wulmstorf	Gebiet der ehemaligen Gemeinde Wulmstorf (Gebietsstand vom 30.06.72)	Feuerwehrhaus Wulmstorf, Wulmstorfer Straße 35	barrierefrei
154	Thedinghausen I	Alle Wahlberechtigten, die südlich der Braunschweiger Straße, östlich der Syker Straße und an der Syker Straße wohnen	Gasthof Niedersachsen, Braunschweiger Straße 19	nicht barrierefrei
155	Thedinghausen II	Alle Wahlberechtigten, die westlich der Syker Straße (ohne Syker Straße), Schulstraße (ohne Schulstraße) und südlich der Lehmstraße (mit Lehmstraße) wohnen	Forum der Gudewill-Schule Thedinghausen, Jahnstraße 9	barrierefrei
156	Thedinghausen III	Alle Wahlberechtigten, die nördlich der Braunschweiger Straße, östlich der Schulstraße (mit Schulstraße) und nördlich der Lehmstraße (ohne Lehmstraße) wohnen	Gasthaus Schröder, Bremer Straße 8	barrierefrei
157	Dibbersen-Donnerstedt	Gebiet der ehemaligen Gemeinde Dibbersen-Donnerstedt (Gebietsstand vom 30.06.72)	Feuerwehrgerätehaus, Dibberser Bahnhof 3	nicht barrierefrei
158	Eißel	Gebiet der ehemaligen Gemeinde Eißel (Gebietsstand vom 30.06.72)	Gaststätte Helmke, Eißeler Dorfstraße 57	nicht barrierefrei
159	Holtorf-Lunsen-Werder	Gebiet der ehemaligen Gemeinde Holtorf-Lunsen (Gebietsstand vom 30.06.72) und Gebiet der ehemaligen Gemeinde Werder (Gebietsstand vom	Gaststätte Kehlenbeck, Achimer Landstraße 5	barrierefrei
160	Horstedt	Gebiet der ehemaligen Gemeinde Horstedt (Gebietsstand vom 30.06.72)	Feuerwehrgerätehaus, Horstedter Dorfstraße 17	nicht barrierefrei